Der NaturaTrail ist das Ziel

Mit dem Rad und zu Fuß in europäische Schutzgebiete

Naturschutz wird häufig nur als restriktiv wahrgenommen. Die „NaturaTrails" der NaturFreunde folgen einem anderen Ansatz. Ziel ist es, die Artenvielfalt, ihre Gefährdung und den erforderlichen Arten- und Biotopschutz in ausgewählten Schutzgebieten ohne den erhobenen Zeigefinger anschaulich zu vermitteln.

NaturaTrails sind Rad- und Wanderwege, neuerdings auch Wasserwege für Kanuten, durch Natura 2000-Gebiete, die deren Naturschätze mit allen Sinnen erlebbar machen. NaturaTrails werden auf vorhandenen, bereits genutzten Wegen ausgewiesen. Die NaturFreunde bieten geführte naturkundliche Spaziergänge bis Mehrtageswanderungen an. Viele Wege in Deutschland führen von NaturFreundehaus zu NaturFreundehaus, alle können mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreicht werden. Daher sind Start und Zielpunkte häufig Bahnhöfe.

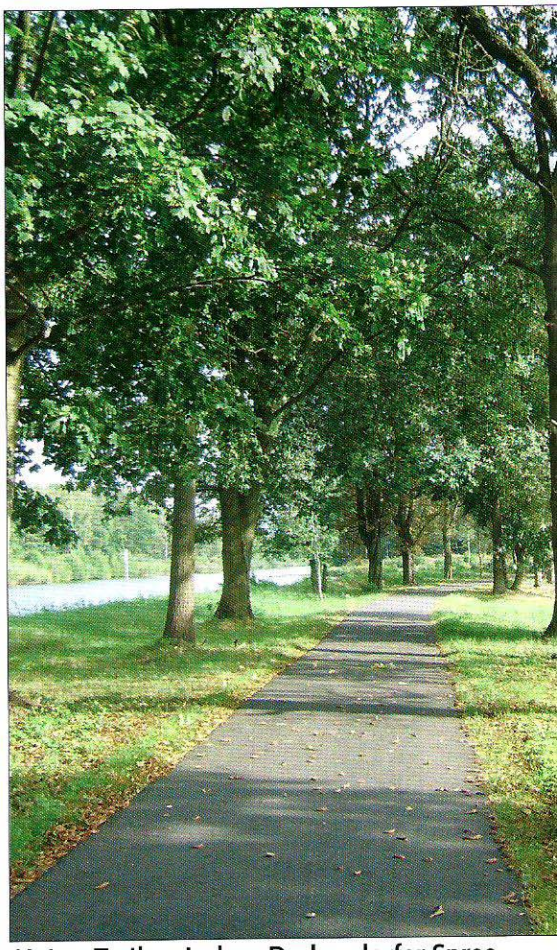
Sämtliche NaturaTrails in Brandenburg werden per GPS erfasst. NaturaTrails eigenen sich übrigens hervorragend zum Geocaching. Dafür wird ein moderner „Schatz" in einem Versteck (sog. Cache) hinterlegt. Ein naturfreundliches Geocaching kann mit Informationen zu den Naturschätzen Umweltbildung im besten Sinne sein.

Als Natura 2000 wird ein länderübergreifendes Schutzgebietssystem innerhalb der Europäischen Union bezeichnet. Es umfasst die Schutzgebiete nach der Fauna-Flora-Habitat- Richtlinie (FFH-Gebiete) von 1992 sowie die Schutzgebiete gemäß der Vogelschutzrichtlinie von 1979 (SPA-Gebiete).

Die Idee der NaturaTrails stammt von der NaturFreunde Internationale (NFI), dem internationalen Dachverband der NaturFreunde.

Für naturinteressierte Reisende in Europa sind die Chancen mittlerweile hoch, auf jüngst entwickelte NaturaTrails zu treffen. Allein in Deutschland konnten bereits etwa 100 NaturaTrails auf den Weg gebracht werden. In Brandenburg entwickelten sogar alle NaturFreunde-Orts- bzw. Regionalgruppen einen NaturaTrail vor Ort. Mittlerweile elf Routen mit einer Gesamtlänge von etwa 165 Kilometern sind in einem ersten Paket enthalten. Die NaturaTrails finden sich unter www.naturatrails-brandenburg.de.

Zwei davon sind Radwege, einer ist ein „Wildnistrail". Diese drei werden nachfolgend exemplarisch vorgestellt.



NaturaTrail zwischen Drahendorfer Spree und Oder-Spreekanal.

Die Drahendorfer Spreeniederung

Eine dieser besonderen Radtouren ist der NaturaTrail „Drahendorfer Spreeniederung - Wo Reiher und Biber ein Zuhause haben", erarbeitet von den NaturFreunden in Fürstenwalde und in Briesen. Der Radweg startet am Bahnhof Berkenbrück im Landkreis Oder-Spree, an der Regionalexpresslinie 1 gelegen. Dadurch ist er von Berlin aus einmal stündlich erreichbar. Er folgt dem Spreeradwanderweg auf einem seiner schönsten und eindrucksvollsten Abschnitte zwischen der im Ausbau befindlichen Kersdorfer Schleuse und Neubrück. Spektakulär ist insbesondere eine schmale Landzunge zwischen Oder-Spree-Kanal und Drahendorfer Spreebogen, wo Biber deutliche Spuren beim Wechsel von einem in das andere Gewässer hinterlassen haben. Der NaturaTrail führt weiter in ein ehemaliges forstliches Versuchsgelände, den Sauener Wald. Viele Pflanzungen und ein hervorragendes Infosystem erinnern an seinen Gründer Prof. August Bier. Ein Leckerbissen für den Naturschützer ist das Naturschutz- und FFH-Gebiet Rehagen, ein Feuchtgebiet an einem der wenigen noch unverbauten Flüsse in Deutschland, der Drahendorfer Spree. Technikaffine Radler können sich auf einen Besuch der Schleuse Kersdorf und eines der letzten Nadelwehre in Brandenburg bei Neubrück freuen. Der Trail endet nach etwa 40 Kilometern am Bahnhof Briesen (Mark) ebenfalls an der RE 1 gelegen. Ein NaturaTrail für Fußwanderungen ist damit verknüpft und erschließt einen heimat- und naturkundlich wertvollen Wald an Altarmen der Spree südlich von Briesen.

Steppenflora im Lebuser Land

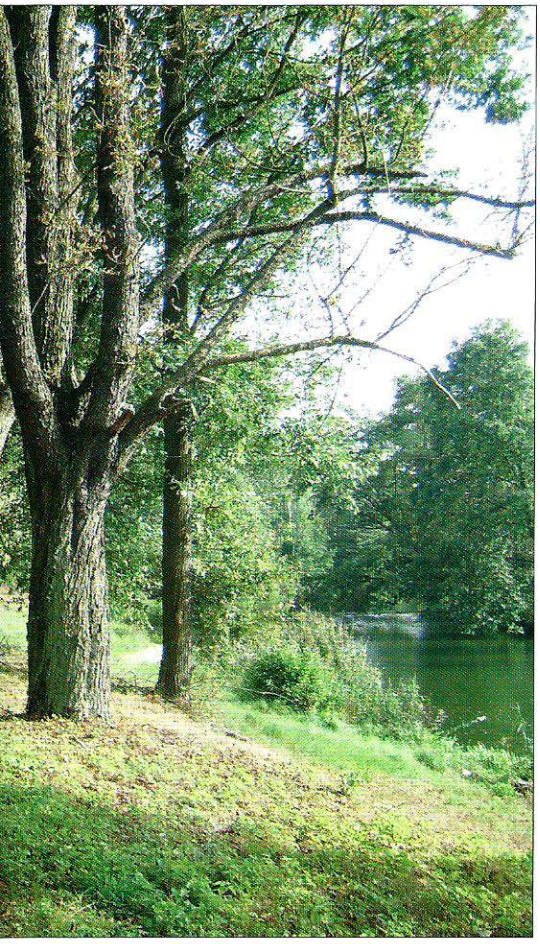
Die Lebuser NaturFreunde-Regionalgruppe um ihren Vorsitzenden Heiner Janz sind insbesondere „radelnde Naturschützer". Daher verwundert nicht, dass auch diese Gruppe einen Rad-Trail ausgewiesen hat. Entstanden ist eine Radtour der Superlative. Sie führt zunächst über den Oderradwanderweg und später über Wald- und Feldwege. Der 35 Kilometer lange Trail erschließt

Kurzinfo NaturFreunde Brandenburg

Landesgeschäftsstelle:
Haus der Natur, Lindenstraße 34,
14467 Potsdam
Geschäftsführer: Wolfgang Beiner
Tel. 0331/20155-41
mail@naturfreunde-brandenburg.de
www.naturfreunde-brandenburg.de

Schwerpunktthemen:
- Entwicklung und Führung von natur- und landschaftskundlichen Rad- und Wandertouren
- Naturfreundliche und umweltbildende Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche
- Zugänglichkeit von Seen und Ufern
- Naturschutzrechtliche Beteiligung an Planungsverfahren

Ein Gastbeitrag der NaturFreunde Brandenburg



gleich drei Naturschutzgebiete: die „Oderhänge bei Lebus", mittlerweile berühmt für die Adonisröschenblüte. Weit reicht der Blick über die naturnahe Oder und breite Wiesen. Vielseitig ist jedoch auch „Priesterschlucht" nahe dem Reitweiner Sporn sowie die „Mallnower Hänge". Auf diesen Hängen werden Radwanderer von Frühling bis Herbst eine blühende Steppenflora bewundern können. Unterwegs muss man des Öfteren absteigen, entweder weil der Weg mitunter relativ steil bergan geht oder weil man sich spektakuläre Blicke in das Oderbruch nicht entgehen lassen will. Und nicht zuletzt, weil gerade die Betretung der Naturschutzgebiete auf den ausgewiesenen Rundwegen die Besichtigung wahrer Raritäten der Steppenflora erlaubt - eine Attraktion für jeden Botaniker wie auch für interessierte Laien. Per Bahn ist der Trail für stramme Radler von Frankfurt (Oder) mit einer circa 10 Kilometer langen Anfahrt erreichbar. Noch näher am Trail liegt der Bahnhof Schönfließ Dorf, ein Gelegenheitshalt an der Bahnlinie Berlin – Eberswalde – Frankfurt (Oder). Guter Start- und Zielpunkt ist Lebus, eine idyllische Kleinstadt am Fuß der Oderberge. Mehrere Gastwirtschaften laden hier zu einer Stärkung ein.

Natur und Eisen in der Döberitzer Heide

Der neueste NaturaTrail ist der Wildnistrail „Döberitzer Heide" auf dem Gebiet des ehemaligen Truppenübungsplatzes und der heutigen gleichnamigen Sielmanns Naturlandschaft, westlich von Berlin und nördlich von Potsdam.

Die Tour führt in die wildromantischen, kargen Heideflächen und offenen Sandfluren, Kiefern und Eichen Birkenwälder, entlang von Mooren und Feuchtwiesen eines in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Gebietes. Auf Grund der einzigartigen Biotopvielfalt wurde die Döberitzer Heide gleich mehrfach unter Schutz gestellt. So sind die Naturschutzgebiete Döberitzer Heide und Ferbitzer Bruch auch als „Vogelschutzgebiet von internationaler Bedeutung" und als „Schutzgebiet entsprechend der Flora- Fauna-Habitatrichtlinie" (FFH-Gebiet) gemeldet und somit Teil des europäischen Schutzgebietsystems Natura 2000. Ausgedehnte Heideflächen mit der charakteristischen Besenheide prägen große Teile der Landschaft und geben dem Gebiet seinen Namen. Über 840 Arten verschiedener, teils von Aussterben bedrohter Farne und Blütenpflanzen und über 200 Vogel- und etwa 50 Säugetierarten, allein über 200 Wespenarten und rund 2000 verschiedene Käfer sind in der Döberitzer Heide heimisch. Eine besondere Attraktion sind die Wildniskernzone und das Schaugehege der Sielmann Naturlandschaft mit ihren urtümlichen Wisenten und Wildpferden, den Przewalski-Pferden, sowie Rothirschen.

Unter dem harmlos erscheinenden Pflanzenteppich der Heide finden sich jedoch Panzergranaten, Artilleriegeschosse, selbst Fliegerbomben – Erbe einer hundertjährigen militärischen Nutzung. Daher dürfen die markierten Wege wegen Munitionsbelastung auf der gesamten Route nicht verlassen werden. Die etwa 13 Kilometer lange Route ist für Wanderer und in dem Befahren sandiger Wege geübte Radler geeignet. Sie führt vom Eingang „Speckdammbrücke" in Fahrland nach Priort.

Weitere NaturaTrails in Brandenburg:

- „Durch die Schluchten und Kehlen der Märkischen Schweiz"
- „Das Biesenthaler Becken - Eiszeitlich geformte Vielfalt auf engstem Raum"
- „Entlang der Nuthe - Naturschönheiten der Potsdamer Kulturlandschaft"
- „Ein Naturjuwel am Breitlingsee Rundgang um die Insel Buhnenwerder"
- „Oderberger Endmoräne - Vom Pimpinellenberg zum Albrechtsberg"
- „Wildnistrail Döberitzer Heide"

Rüdiger Herzog, Wolfgang Beiner

Impressum:

Herausgeber
Verkehrsclub Deutschland,
Landesverband Brandenburg e.V.
Lindenstraße 34, 14467 Potsdam

Redaktion
Christoph Rudel, Gerhard Petzholtz,
Gerke Pachali, Helmut Krüger,
Jonathan Metz, Katharina Hinse,
Marc Nellen (V.i.S.d.P.)

Lektorat
Sabine vom Bruch (www.freies-lektorat-sabine-vom-bruch.de)

Layout und Satz
Jonathan Metz

Auflage
700 Stück

Redaktionsschluss
17. Juni 2013

Druck
DRUCK+SATZ, Gewerbestraße 17,
01983 Großräschen
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier (RAL-UZ 14).

Bildnachweise
Katharina Hinse S. 1, 13 links und Mitte; BUGA 2015 Havelregion, copyright: fischundblume.de S. 2; Marc Nellen S. 3 oben, 15 unten, 16; Siemens AG S. 4; pixabay.com S. 5; Prof. Dr.-Ing. Hans-Christoph Thiel, BTU Cottbus S. 6; Christoph Rudel S. 7 oben; Gerke Pachali S. 7 unten, 14 oben, 15; Gerhard Petzholtz S. 8; Karte: openstreetmap.org, Bearbeitung: Jonathan Metz S. 9 oben; Matthias Klipp S. 9 unten; Inge Pupke S. 10/11; TEMA AG S. 12; Tino Kotte S. 13 rechts.